

Filmrausch.

Roman von Reinhold Drtmann.

7] Nachdruck verboten.

„Ein Schmutzopf — der kleine Holzbach“ flüsterte Paul seiner Mutter ganz in Schwarz gekleideten Tochter zu. „Er weiß, was er will. Aber ich muß ihn doch fragen, von wem er sich den schmalzigen Speck hat ausarbeiten lassen. Den Federbusch möcht ich mir für vorkommende Fälle merken.“

„Fräulein Lia, die sich auf seinen Arm gestützt hatte, antwortete nicht. Sie weinte gleich allen anderen anwesenden Damen still in ihr Taschentuch. Und niemand bemerzte es. Das hinter diesem Täschlein hervor ihr Blick immer wieder zu den Betragenden hinüberzog, die dem blütenüberfüllten Kaktus am nächsten standen. Oder vielleicht auch nur zu einem von ihnen, in dem sie sofort den dunkelhaarigen jungen Mann wiedererkannt hatte, der sie in der Frühe des gestrigen Tages auf dem Anhalter Bahnhof begrüßt. Jedemal konnte sie bei dem seinen gerade auf die gerichtetsten suchenden Blick auffangen.

„Es war sehr unwahrscheinlich, daß er aus der Entfernung die ihn von ihr trennte, und doch das dicke Gewebe des Schleiers etwas von ihrem Gesicht erkennen konnte. Aber die alles überragende Miene ihres Vaters ließ ihn wohl nicht darüber im Zweifel, wen er unter dem verhängelten Schleier zu vermuten habe. Und daß er fast unverwandt zu ihr hinüber sah, unbekümmert darum, wie die Umstehenden ihm die scheinbare Zerstreutheit auslegen mochten, gab ihr zu denken. Vielleicht empfand sie das nur als eine wohlwollige Abwendung ihrer sämmerlichen Gedanken an den stillen Schläfer da drüben, der sie oft seiner leidenschaftlich heißen Liebe versichert hatte; vielleicht auch darin sahen sie in ihrem Geiste bereits allerlei neue dynamische Aufstiege an.“

„Aber schon tüchtig ins Kraut geschossen. Wahrscheinlich ist die Zahl Deiner Nachfolgerinnen so groß, daß er anfängt, die eine über der anderen zu vergessen.“

„Kannst Du immer nur in diesem Ton über die Angehörigen der Familie Reinhardt sprechen, Oswald?“

„Mein Gott, wir sind doch unter uns — Hebrigens halt Du noch kein Wort über meine Vaterrede gesagt. Warst Du mit mir zufrieden?“

„Bergst, wenn ich Dir mit Klein antworten muß.“

„Sehr bedauerlich. Und warum nicht?“

„Wollt ich nicht aufschuldig war. Alfred Reinhardt war ja garnicht Dein Freund.“

ein intimes Trauermahl zu Ehren einiger auswärtiger Verwandten, die in meinem Hause Wohnung genommen haben. Um vier Uhr, bitte. Sie verzeihen ja nichts, da der Geschäftsbetrieb der Bank heute ruht.“

Holzbach nahm mit einer dankenden Verbeugung an und ging zu seinem Mietwagen, an dessen Schlag seine Schwester ihn bereits erwartete.

„Entschuldige, liebe Hilde! Der Professor wünschte mir noch etwas zu sagen. Er lud mich für heute nachmittags zu Tisch. Sicherlich hätte er die Einladung auch auf Dich ausgedehnt, wenn Du mit nicht davongelaufen wärest.“

„Ich würde sie natürlich abgelehnt haben. Muß ich Dir immer wieder sagen, daß ich mich den Reinhardts nicht aufdrängen mag?“

„Und doch warst Du voll Freude über die Aufnahme, die Du gestern bei Fräulein Jise gefunden.“

„Das ist etwas anderes. Mit Fräulein Jise werde ich gern verkehren, denn ich habe sie schon jetzt herzlich liebgekommen. Die Herren aber müßten dabei aus dem Spiele bleiben.“

„Die Herren? Das ist doch nur der Professor.“

„Und sein Sohn. Hast Du ihn denn nicht gesehen?“

„Ach, der Herr Wolfgang!“ sagte Holzbach geringschuldig.

„Das ist nur vorübergehend. Der fällt sich hier niemals sehr wohl und kehrt ohne allen Zweifel in einigen Tagen zu seinen Mäntchener Farbtöpfen zurück. Hast Du übrigens mit ihm gesprochen?“

„Aber es schadet nichts, wenn er es jetzt in den Augen der Welt gemein ist. Bekleidungen werden überhaupt nie zur Verherrlichung des Toten, sondern immer zur Verherrlichung des Lebenden gehalten. Warum sollte nur gerade ich so böde sein, eine Ausnahme zu machen?“

„Du liebst es Dich lächerlicher darzustellen, als Du bist. Du bist viel zu tugendhaft, liebste Hilde! Demalst erwidert Du Dir unnützig Deinen Weg.“

„Daß uns lieber von etwas anderem reden. Auf solche Bemerkungen weiß ich nichts zu erwidern.“

„Dann ist Dir's vielleicht lieber, wenn ich Dich allein nach Haus fahren lasse. Ich könnte recht gut hier in der Nachbarschaft einen kurzen Besuch machen.“

Hilde hatte nichts dagegen einzuwenden, und Oswald Holzbach schritt unter seinem hochumflorten Zylinderhut stichtlich gelaut durch einige nicht sehr vornehme Straße des Stadtteils Moabit. Im zweiten Stock eines sogenannten Gartenhauses drückte er auf die elektrische Klingel. „Gnädigste Baronin Witwe“ war über ihn auf einem Messingbüchsen zu sehen. Und die altliche, feinstädterlich aussehende Frau, die ihm öffnete, war ohne Zweifel die Witwe Barlow selbst.

„Ah, Sie sind's, Herr Holzbach!“ sagte sie zwischen Verzweiflung und Freude, indem sie ihn eintreten ließ. „Ganze vier Tage haben Sie sich nicht mehr bei uns blicken lassen.“

„Ich war durch einen unerwarteten Sterbefall in Anspruch genommen“, erwiderte er ziemlich kurz. „St. Eva zu Haus?“

„Anwoh, das ist sie jetzt immer. Sie geht ja nicht mehr zu den Aufnahmen.“

„Dann öffnete sie die nächste Tür.“

„Herr Holzbach ist es, Eva! Endlich hat er sich doch wieder an Dich erinnert.“

Das Zimmer, das der Proturist betrat, sollte wohl so etwas wie ein „Boudoir“ darstellen. Es hatte weißgelbte, gebrochene Möbel von billiger Fabrikarbeit, auf denen zahlreiche, mehr oder weniger geschmacklos hingeworfene Umhänger. Auf der höchsten Tapete prangten wohlfeile Reproduktionen von berühmten Gemälden. Die Wände waren mit einem feinen, hellen Stoff bespannt. Über an den Wänden des Zimmers entlang hinget, triffst an jeder zweiten oder dritten Büchse einen, zwei, auch drei Menschen. Sie saßen niemandem, denn sie saßen nicht auf den Stühlen, sondern auf den Boden. Sie saßen auf dem Boden, und schauten sich an. Sie saßen auf dem Boden, und schauten sich an. Sie saßen auf dem Boden, und schauten sich an.

„Anwoh, das ist sie jetzt immer. Sie geht ja nicht mehr zu den Aufnahmen.“

„Dann öffnete sie die nächste Tür.“

„Herr Holzbach ist es, Eva! Endlich hat er sich doch wieder an Dich erinnert.“

Das Zimmer, das der Proturist betrat, sollte wohl so etwas wie ein „Boudoir“ darstellen. Es hatte weißgelbte, gebrochene Möbel von billiger Fabrikarbeit, auf denen zahlreiche, mehr oder weniger geschmacklos hingeworfene Umhänger. Auf der höchsten Tapete prangten wohlfeile Reproduktionen von berühmten Gemälden. Die Wände waren mit einem feinen, hellen Stoff bespannt. Über an den Wänden des Zimmers entlang hinget, triffst an jeder zweiten oder dritten Büchse einen, zwei, auch drei Menschen. Sie saßen niemandem, denn sie saßen nicht auf den Stühlen, sondern auf dem Boden. Sie saßen auf dem Boden, und schauten sich an. Sie saßen auf dem Boden, und schauten sich an. Sie saßen auf dem Boden, und schauten sich an.

„Anwoh, das ist sie jetzt immer. Sie geht ja nicht mehr zu den Aufnahmen.“

„Dann öffnete sie die nächste Tür.“

„Herr Holzbach ist es, Eva! Endlich hat er sich doch wieder an Dich erinnert.“

ER Harold Lloyd

wird Ihnen in den nächsten Tagen etwas zeigen, was Sie noch nicht gesehen haben

Beachten Sie das morgen erscheinende Inserat!

Wieder = Verjüngung

am Freitag, den 27. Juni, 8 Uhr abds., im Zivoli

Protest gegen die Vermögenssteuer und die Befreiung der Wohnungszwangswirtschaft!

Referent: Kaufmann Rich. Vieh, v. Weisenfels.

Hierzu werden alle Mieter eingeladen.

Der Vorstand des Merseburger Mietervereins.

Durchschlagblätter

für die Schreibmaschine

jedes Quantum preiswert zu haben im

Merseburger Tageblatt (Streitsblatt).

Verein für Heimatkunde.

Sonntag, den 29. Juni d. J.,

Wanderung nach Lützen.

Abfahrt 8.30 vorm. mit der Fernbahn (Sonderwagen) bis Bahndorf. Wanderung über Bärenberg, Zandhauern — dort Rast und Vortag — schließlich nach dem Denkmal; dort Vortag. Besichtigung der Stadt Lützen und des historischen Museums von Bizekontal Plauer — Gänge herzlich willkommen.

National = Sozialistische Freiheitspartei

Landesverband Halle-Merseburg Kreisverband Merseburg.

Dem Aufruf der Führer Ludendorff, Hitler und Gröbe folgend, haben sich die

Parteien des Völkisch-Sozialen Blocks

für den Reichstags-Wahlkreis Halle-Merseburg zum Landesverband Halle-Merseburg der Nationalsozialistischen Freiheitspartei zusammengeschlossen.

Sie Diszussion des Stadt- und Landkreises Merseburg sind zum Kreisverband Merseburg zusammengeschlossen.

Nachdem so die Einheit in den Parteien hergestellt ist, fordern wir unsere Anhänger auf, sich unseren örtlichen Parteigruppen anzuschließen.

Der Kreisverband Merseburg der N. S. F. P.

Dipl.-Ing. Klotzsch, Neu-Rössen, Schulstr. 7.

Innungskrankenkasse d. Gewerker-Innung des Kreises Merseburg zu Merseburg.

Geschäftsstelle Eisenbahnstraße 3.

Zur Wahl der Vertreter im Vorstand des Vereins auf den 27. Juli 1924 im Geschäftslokal Eisenbahnstraße 3 anberaumt.

Die Wahl erfolgt vormittags und zwar von 10—12 Uhr. Es sind 2 Vertreter und 4 Ersatzmänner von den Arbeitgebern und 4 Vertreter und 8 Ersatzmänner von den Beschäftigten zu wählen.

Die Wahlvorschläge müssen bis zum 12. Juli eingereicht sein. Die Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnisse können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Merseburg, den 23. Juni 1924.

R. Gehscholtz, Wahlvorstand.

Unsere verehrten Mitglieder bitten wir

Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteil

beschleunigend bis 30. Juni d. er. vorzunehmen. Bis 30. Juni er. vollgezahlte Anteile erhalten volle Dividende für 1924.

Merseburger Vereinsbank

e. G. m. b. H.

„Perladin“ macht glänzend gleich und hält stets das Leder weich, schont die Stoffe ungeniem, drum kauf „Perladin“ allein.

Von der Reise zurück

Schütt, Dentist.

Sie kaufen nach wie vor

Schokoladen :: Bonbon Kakao :: Reks

sowie alle anderen Süßigkeiten am vorteilhaftesten bei der bekanntesten

Schokoladen = Spezial = Großhandlung

Willy Voigt, Halle, Markt 6,

normals Padron & Co., Ecke Schillerhof, Telefon 4736

Gebrauchte **Mandoline** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter M. O. 23 an die Exped. d. Blattes.

Geld

erhalten Personen jeden Standes gegen Möbel sicherheit.

M. Volt, Delfisch, Bierentstraße 8. Anfragen betriebe. an 1. R. 21.

Vorteilhaftes Angebot

in **Polstermöbeln**

Wegen Umbau meines Ladens verkaufe die vorhandenen Bestände in

Klubsesseln, Chaiselongues und Sofas

Ernst Bernhardt, Tapezierer und Dekorateur, Gotthardstraße 42.

Vertreter

für

Papierwarenreparaturen und mod. Reklamematerial

sucht

Paul Knaebel

Dresden-A.

Elektr. Licht- und Kraftanlagen

für Industrie und Landwirtschaft sowie sämtliche Reparaturen schnell u. preiswert.

Lager von Motoren jeder Größe:

zu billigen Preisen.

Paul Gerecke,

Büro für Elektrotechnik

Telephon Nr. 173. **Merseburg** Gotthardstr. 44

Die Parole

der Reklame

„Soll lauten: „Sel immer anders, als andere!“ Dazu gehört vor allen Dingen eine entsprechende Drucksache! Sind ihre jetzigen Geschäftsbriefe so gehalten, daß sie sich dem Gedächtnis des Kunden einprägen? Wenden Sie sich sofort an die Buchdruckerei des Merseburger Tageblatt (Streitsblatt), dort werden Sie sachgemäß bedient.“

Wichtig für die Herren Jäger

und Waffeninteressenten

in der dortigen Gegend!

Während der „Tiefnacht Rinnern 1924“ am 28. und 29. 6. bringen wir eine Anzahl erstklassiger

Jagd- u. Sportwaffen,

automatische Pistolen, Mauerschießsäge, Luftpistole pp. zur Ausstellung u. wir bitten um Ihren Besuch. Reparaturbedürftige Gewehre nehmen wir in Empfang. Wir stellen günstige Zahlungsbedingungen. Nur der Bezug direkt ab Fabrik bietet Ihnen Vorteile im Preis und die Gewähr für eine erstklassige Lieferung. Der Hauptkatalog steht bereitwillig zu Ihren Diensten.

Gewehrfabriken Emil Berner & Sohn,

Suhl i. Thüringen.

Zeitung-Austräger

für sofort gesucht.

Merseburger Tageblatt.

Stenotypistin

gesucht. Schriftliche Bewerbungen nur wirklich gewandter Kräfte an die

Lebensversicherungsanstalt Sachsen — Thüringen — Anhalt.

Landeshaus 11.

Rohrstühle

werden gut und dauerhaft eingelassen;

Kinderwagenveredle

werden innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt neu bezogen

Karl Leisering,

Kinderwagen- und Karrenbau = Spezial.

An der Geißel 8. An der Geißel 8.

Wohnungstausch.

Tausche meine

3-Zimmerwohnung

Korridor und allem Zubehör, Sonnenlicht, Zentrum der Stadt, gegen eine 4-Zimmerwohnung durch außerhalb Merseburgs. Umzug wird vergütet. Übernehme auch bauliche Umänderung. Off. unt. Sch. 20 an die Stillele Gotthardstraße 38

Wohlung

ab 20. 7. für etwa sechs Wochen? Angebote erb. unt. 258 24 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

sofort gesucht. Offert. unter I. O. 432 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

für sofort gesucht. Ang. unt. Nr. 50 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Die Neuordnung des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom 8. Dezember 1923 sind ein Reihe von Rechtsreformen geplant...

1. Die Befugung der Gerichte. Bisher erfolgte die Entscheidung der Amtsgerichte in der Besetzung mit einem Richter...

2. Das Schiedsverfahren vor den ordentlichen Gerichten ist durch die Verordnung zur Beschleunigung des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 22. Dezember 1923 festgelegt...

3. Das obliquatorische Güterverfahren. Vom 1. Juni 1924 an kann der Gläubiger in allen Fällen eine Güterklage erheben...

4. Das obliquatorische Güterverfahren. Vom 1. Juni 1924 an kann der Gläubiger in allen Fällen eine Güterklage erheben...

5. Das obliquatorische Güterverfahren. Vom 1. Juni 1924 an kann der Gläubiger in allen Fällen eine Güterklage erheben...

schieden, kommt der Streit vor dem Einzelrichter nicht zur Erledigung...

Neuer Sturm im deutschen Reichstag.

Am Regierungstisch: Innenminister Dr. Jäger. Präsident Wallat eröffnet die Sitzung um 3.30 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Abg. Stöber (Komm.) einen Dringlichkeitsantrag auf Beilegung der neuen Verordnung...

Darauf wird in die Tagesordnung eingetretten. Zunächst stehen zur Verhandlung Verträge mit Italien und Estland über die Regelung der mit dem Weltfrieden zusammenhängenden Fragen...

Es folgt die Beratung des deutsch-polnischen Abkommens über den ober-schlesischen Grenzbezirk.

Dieses Abkommen wird in zweiter Lesung angenommen. Gegen die sofortige Vorname der dritten Lesung erhebt der Abg. Bülle (Natio.) Einspruch...

Die Vorlage zur Änderung der Strabungsordnung (845) wird in zweiter Lesung angenommen.

Die Amnestieanträge.

Gemeinsam zur Beratung gestellt werden nach acht Anträge der Nationalsozialisten, der Kommunisten und der Sozialdemokraten...

Abg. Graf-Bühlingsen (Natio.) fragt an, warum Herr v. Jagow, der nun schon zwei Jahre in der Festung Soltau festgehalten werde...

Abg. Schöten (Komm.) spricht von deutsch-polnischen Streit, die den Massenmord als jüdisch-menschliche Mord bezeichnen. Der Redner führt eine Reihe von Straftatellen gegen die Arbeiter durch...

Abg. Dr. Roth (Natio.) begründet den allgemeinen Amnestieantrag seiner Fraktion. Nach dem Kapp-Zug habe der Reichstag eine solche Amnestie ausgesprochen...

Abg. Frau Reutter (Komm.) ruft unter lärmendem Beifall ihrer Fraktionstollegen: Er darf nicht weiter reden!

Abg. Eickhorn (Komm.) das Wort, der namens seiner Fraktion erklärt: Die roten Verordnungen des Reichstages...

Abg. Dr. Roth: Levine ist keineswegs auf der Flucht erschossen, sondern ordnungsmäßig durch das Gericht verurteilt worden...

Es wieder in den Saal zurückgekommenen Kommunisten, vermischt mit Sozialisten, geben gegen den Sitz des Hauses an...

an der Kugel gepakt. Im Laufe herrscht eine ungeheure Erregung. Von den Tribünen werden stürmische Rufkate laut...

Kurz vor 8 Uhr eröffnet Vizepräsident Dr. Kieher die Sitzung des Tages. Nach kurzer Aussprache werden sämtliche Anträge den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Das Haus verlegt sich auf Mittwoch, den 25. Juni, 2 Uhr nachm.: Beamtensfragen.

Macdonald im Unterhause über Chequers.

London, 24. Juni. Ramsay MacDonald hat gestern im Unterhause auf eine Anfrage von Stanley Baldwin und Lloyd George hin eine längere Erklärung über die am Samstag und Sonntag stattgefundenen Besprechungen...

Die internationale Arbeitskonferenz und die Aufnahme Deutschlands in das Internationale Arbeitsamt.

Genf, 24. Juni. Auf der 6. Internationalen Arbeitskonferenz, die gestern mit der Beendigung des umfangreichen Berichts des Direktors des Internationalen Arbeitsamts Albert Thomas über die Tätigkeiten des Amtes...

Die Reichslandbauführer beim Reichskanzler.

Berlin, 24. Juni. Veranlaßt durch den ungeheuren Ernst der Lage der deutschen Wirtschaft, sind die Führer des Reichslandbundes Graf Salferich, von Gollbacher, von Pichler, von Gollbacher, von Gollbacher...

Der Reichslandbauführer beim Reichskanzler, Graf Salferich, hat heute mehr als 20 Prozent Zucker produziert als das Ausland, im wesentlichen zurückzuführen ist auf die seit Jahren erfolgte Drofflung der deutschen Produktion...

